

Das war Irland!

Ich hab mich im Juni vergangenen Jahres dazu entschlossen den Europäischen Freiwilligen Dienst (EFD) in Irland zu machen. Für alle die es nicht wissen, der EFD ist kein Urlaub, aber auch kein Arbeitsplatz im Ausland. Es ist eine Mischung aus Erfahrungen sammeln, intensiver Begegnung mit Menschen einer anderen Kultur und Spaß an einem interessanten Einsatz. Für die Koordination in Kärnten ist das Landesjugendreferat verantwortlich, genauer Mag.Heidi Puff (www.jugend.ktn.gv.at).

Die EFD Einsatzstellen in den Projektländern sind vielfältig: Kinder- oder Jugendzentren, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Obdachlosenheime, Biofarmen, Multimediaprojekte, etc.

Seit Jänner 2011 arbeite ich im West Cork Jugendinformationszentrum bei Bandon YMCA.

Dies bietet einen gratis und vertraulichen Informationsservice für junge Menschen in West Cork. Das Center setzt sich als Ziel, Informationen an Jugendliche sowie an Menschen, die mit Jugendlichen arbeiten, weiter zu geben. Zusätzlich bietet es einen Drop in Service. Durch Projekte in Schulen und anderen Institutionen wird versucht Jugendlichen dieser Service zugänglich gemacht zu werden.

Während dieser Zeit hatte ich verschiedene Aufgaben über. In den ersten paar Wochen beschäftigte ich mit sammeln von Informationen für eine Jugendinfo-Database. Ich wartete alle Websites von meiner Organisation und konnte mit meinem Projektverantwortlichen Mark O'Donoghue verschiedene Vorträge und Workshops in Schulen machen. Themen wie Alkohol, Rauchen oder Drogenkonsum standen bei Vorträgen im Mittelpunkt.

Weiteres konnte ich mehrere Fotografieworkshops mit Schulklassen als auch mit der Mädchenpfadfinder Gruppe leiten.

Ein Projekt auf welches ich besonders stolz bin, war die Einführung und Entwicklung einer Bandon YMCA Jugendcard, welche Besitzern einen Rabatt in verschiedenen Geschäften in Bandon gewährt. Ausgewählt wurden Geschäfte, die bei den Jugendlichen sehr beliebt waren. Die Karte konnte jeder Jugendliche gratis bekommen, der in Bandon wohnt, zur Schule geht oder arbeitet. Wir teilten zuerst diese Idee mit einigen Jugendlichen, welche davon überaus begeistert waren. Wir glauben, dass beide Seiten von diesem Projekt profitieren und der gemeinschaftliche Geist dadurch gefördert wird.

Die sechs Monate vergingen hier wirklich sehr rasch. In meiner Freizeit besuchte ich einige Städte in Irland und unternahm viele Reisen. Vor allem die ländlichen Gebiete in Irland sind die Schönsten!

Ich selbst hab sehr von diesem Auslandsaufenthalt gelernt sowie profitiert und kann jeden empfehlen selbst einmal an dem EFD teilzunehmen oder mit einem anderen Programm das Ausland zu entdecken.

Abschließen möchte ich mit den Worten - Tá mo chara Dúlra - Dieses irische Sprichwort bedeutet "Die Natur ist mein Freund" und ist zugleich ein Wunderwerk einer Metapher, wie geschaffen für die Einwohner dieses Inselstaates.

